

6. VII. 1919

178

Der heutige Lebensmittelmarkt.

In der Großmarkthalle verlief im Gegensatz zu gestern der heutige Marktverkehr ziemlich ruhig. Zur Verteilung wurden dort mehr als 4000 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch gebracht. Der Fischmarkt war mit diversen Seefischen, meist konservierter Ware versorgt. Morgen wird die „Nordsee“ in ihren Filialen frische Schellfische und auch eine Partie Kabeljau (10 Kronen pro Kilogramm) feilhalten.

Die Grünwarenmärkte waren heute mit den marktgängigen Waren ziemlich bedarfsdeckend besetzt. Das Preisniveau senkt sich langsam, obwohl die Verkäufer nur widerwillig nachgeben; auch die Produzenten werden sich hinsichtlich ihrer Forderungen etwas mehr einschränken müssen. Aus Tschecho-Slowakien sind wieder einige Zwiebelsendungen angekommen. Auch Feigen und Zitronen sah man heute auf den Märkten. Dagegen wurden Eier vermist, doch ist zu erwarten, daß morgen die Hausfrauen solche auf den Märkten finden werden.

In der Großmarkthalle wird es morgen außer dem amerikanischen Schweinefleisch nur das rationierte Rindfleisch geben. Frisches Schweinefleisch, das nur im Schleichhandel erhältlich ist, wird auf keinen Fall angeboten sein. Auch auf Kalbfleisch darf niemand rechnen; wenn schon von den Lieferungen an die Krankenhäuser einige Kilogramm übrig bleiben, so kann man damit doch keine allgemeine Abgabe veranstalten. Es wäre überhaupt angezeigt, solche kleine Teilmengen an Kalbfleisch einfach den Kranken in den Spitälern als Probe zu geben.

Offentlich werden morgen die Märkte den Festtagsanforderungen gewachsen sein.